

ERASMUS+ PROJEKTANTRÄGE 2017

Erasmus+



Inhaltsverzeichnis:

1. Erasmus+ 2014-2017 in Zahlen.....	1
2. Geförderte Projekte 2017 – Antragsteller und EFD-Akkreditierungen.....	3
Leitaktion 1 – Anzahl genehmigter Mobilitäten und Antragsteller	3
Leitaktion 2 – Anzahl genehmigter Mobilitäten1 und Antragsteller	4
Leitaktion 3 – Anzahl genehmigter Mobilitäten1 und Antragsteller	4
Akkreditierungen für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD)	4
3. Geförderte Projekte 2017 - Projektbeschreibungen.....	5
Allgemeine schulische Bildung	5
Berufliche Bildung	8
Hochschulbildung.....	10
Erwachsenenbildung	10
Jugend.....	11
4. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ BILDUNG.....	17
5. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ JUGEND.....	26

1. Erasmus+ 2014-2017 in Zahlen

	2014	2015	2016	2017
Bildung				
Anzahl eingereicherter Anträge	19	19	13	14
Anzahl geförderter Projekte				
TOTAL	17	14	13	14
Schulbildung	10	5	8	7
berufliche Bildung	2	5	2	6
Hochschulbildung	2	2	1	0
Erwachsenenbildung	3	2	2	1
Summe der Zuschüsse	318.404,00 €	636.277,85 €	253.004,22 €	675.957,00 €
Budget	318.404,00 €	642.628,00 €	253.045,93 €	634.858,00 €
Jugend				
Anzahl eingereicherter Anträge	7	10	18	15
Anzahl geförderter Projekte	6	9	13	15
Anzahl EFD-Akkreditierungen	5	5	1	2
Summe der Zuschüsse	60.354,22 €	208.981,24 €	240.519,03 €	327.160,00 €
Budget	80.312,00 €	209.373,00 €	253.045,93 €	345.361,00 €
TOTAL (Bildung+Jugend)				
Anzahl eingereicherter Anträge	26	29	31	29
Anzahl geförderter Projekte	23	23	26	29
Summe der Zuschüsse	378.758,22 €	845.259,09 €	493.523,25 €	1.003.117,00 €
Budget	398.716,00 €	852.001,00 €	506.091,86 €	980.219,00 €

Die Möglichkeiten des Programms Erasmus+ sind in drei Leitaktionen aufgeteilt:

Leitaktion 1 (KA1): Lernmobilität von Einzelpersonen

In dieser Leitaktion wird die Teilnahme an Austauschprojekten gefördert. Mitglieder des Bildungspersonals, aber auch Fachkräfte aus dem Jugend- und Sozialbereich können in einer Partnerorganisation oder -einrichtung unterrichten, an einem Kurs oder Seminar teilnehmen oder ein sogenanntes Job Shadowing machen. Auch Studenten und Lehrlinge können im Ausland Praktika absolvieren oder studieren. Unabhängig von einer Organisation oder Schule können Jugendliche einen Europäischen Freiwilligendienst absolvieren und auch Jugendaustausche sind in dieser Leitaktion möglich.

Leitaktion 2 (KA2): Strategische Partnerschaften

Durch diese Kooperationen sollen Innovation und der Austausch von Wissen gefördert werden. Ziel ist ein langfristiger und positiver Nutzen für die Organisationen, jeden Teilnehmer und die Politik. So können beispielsweise Schüler im Rahmen einer Schulpartnerschaft an einem Austausch teilnehmen, neue Strategien der Jugendarbeit entwickelt werden und vieles mehr.

Leitaktion 3 (KA3): Unterstützung politischer Reformen

Die dritte Leitaktion betrifft den Bereich Jugend und unterstützt den sogenannten „Strukturierten Dialog“, der den Austausch zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträgern und Experten des Jugendbereichs fördern soll.

	2014	2015	2016	2017
Bildung				
Leitaktion 1				
Anzahl geförderter Projekte	14	10	13	9
Schulbildung	7	3	8	4
berufliche Bildung	2	4	2	4
Hochschulbildung	2	1	1	0
Erwachsenenbildung	3	2	2	1
Leitaktion 2				
Anzahl geförderter Projekte	3	4	0	5
Schulbildung	3	2	0	3
berufliche Bildung	0	1	0	2
Hochschulbildung	0	1	0	0
Erwachsenenbildung	0	0	0	0
Jugend				
Leitaktion 1				
Anzahl geförderter Projekte	5	8	10	14
Europ./Strat. Freiwilligendienst	4	6	7	10
Jugendaustausch	0	2	3	2
Mobilität von Fachkräften	1	0	0	2
Leitaktion 2				
Anzahl geförderter Projekte	1	1	1	1
Leitaktion 3				
Anzahl geförderter Projekte	0	0	2	0

2. Geförderte Projekte 2017 – Antragsteller und EFD-Akkreditierungen

Leitaktion 1 – Anzahl genehmigter Mobilitäten¹ und Antragsteller

Schulbildung: 36 Mobilitäten (Weiterbildung + Job-Shadowing des Lehrpersonals)

Antragsteller: Robert-Schuman-Institut, Pater-Damian-Sekundarschule, Zentrum für Förderpädagogik Eupen, Bischöfliches Institut Büllingen

berufliche Bildung: 126 Mobilitäten (105 von Lernenden, 7 von Begleitpersonen und 14 des Lehrpersonals)

Antragsteller: Robert-Schuman-Institut, Autonome Hochschule Eupen, ZAWM Eupen und St. Vith

Hochschulbildung: keine Anträge erhalten

Antragsteller: /

Erwachsenenbildung: 2 Mobilitäten (Job-Shadowing des Lehrpersonals)

Antragsteller: ZeitKreis Raeren

Jugend:

- Europäischer/strategischer Freiwilligendienst: 16 Mobilitäten

Aufnahmeorganisationen: Behindertenstätten Eupen, RdJ (3x), Gemeindeschule Hauset, Belgisches Rotes Kreuz – Belle-Vue, Staatsarchiv Eupen, ZFP Eupen, DSL St. Vith

Entsendeorganisation: Infotreff Eupen

- Jugendaustausch: 152 Mobilitäten (inkl. Jugendliche der Partnerorganisationen)

Antragsteller: Elfriede Belleflamme, Eupener Turnverein 1967

- Mobilität von Jugendarbeitern: 58 Mobilitäten

Antragsteller: Infotreff Eupen, Offene Jugendarbeit Eupen

¹ Als Mobilität bezeichnet man einen physischen Wechsel einer Person in ein anderes Land als das Land des Wohnsitzes. Ein Teilnehmer kann mehreren Mobilitäten durchführen.

Leitaktion 2 – Anzahl genehmigter Mobilitäten¹ und Antragsteller

Schulbildung: 442 Mobilitäten

Antragsteller: Pater-Damian-Sekundarschule Eupen, Robert-Schuman-Institut Eupen, Autonome Hochschule Eupen

berufliche Bildung: 103 Mobilitäten

Antragsteller: ZAWM Eupen, Compagnie Irene K.

Hochschulbildung: keine Anträge erhalten

Erwachsenenbildung: keine Anträge erhalten

Jugend: 16 Mobilitäten

Antragsteller: Offene Jugendarbeit Lontzen

Leitaktion 3 – Anzahl genehmigter Mobilitäten¹ und Antragsteller

Keine Anträge erhalten

Akkreditierungen für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD)

Folgende Institutionen haben in 2017 eine Akkreditierung für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) erhalten:

- ✓ Staatsarchiv Eupen
- ✓ Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

3. Geförderte Projekte 2017 - Projektbeschreibungen

Allgemeine schulische Bildung



Lehrermobilität	2017-1-BE03-KA101-013552 „Auf zu neuen Horizonten!“
<i>Einrichtung</i>	Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
Projekt	10 Personen des Schulleitungs-, Lehr- und Erziehungspersonals nehmen an insgesamt 8 Weiterbildungen mit folgenden Schwerpunkten teil: <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung und Entwicklung sprachlicher und/oder persönlicher Fähigkeiten - Inklusion von Flüchtlingen oder anderen Schülern mit Inklusionsbedarf - Methodentraining - Informations- und Kommunikationstechnologien

Lehrermobilität	2017-1-BE03-KA101-013562 „Unsere Schule macht sich auf den Weg“
<i>Einrichtung</i>	Bischöfliches Institut Büllingen
Projekt	Das BIB möchte an der Schulentwicklung arbeiten, Methoden zur Qualitätsverbesserung und innovative Lehrpläne entwickeln. 6 Personen werden im Rahmen von Job Shadowing und Hospitationen neue Schulformen in der Praxis kennenzulernen und 8 Personen nehmen an Workshops zur Erarbeitung eines angepassten Schulsystems teil.

Lehrermobilität	2017-1-BE03-KA101-013551 „Bessere Ausbildung für Lehrer in Europa“
<i>Einrichtung</i>	Robert-Schuman-Institut Eupen
Projekt	3 Sprachenlehrer, die Englisch als Fremdsprache unterrichten, sollen einen Methodikkurs in England bzw. Irland belegen und 1 Lehrperson ist für ein Job-Shadowing in Irland vorgesehen. Ziel ist die Verbesserung der methodischen und interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmer.

Lehrermobilität	2017-1-BE03-KA101-013556 „Glücklich im Unterricht“
<i>Einrichtung</i>	Zentrum für Förderpädagogik Eupen
Projekt	Insgesamt 9 Teilnehmer werden an folgenden Weiterbildungen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> - EU-Seminar in Österreich „das Neuro-Linguistische Programmieren (kurz NLP) für den Unterricht“ - „Inklusion in Italien“: Kennenlernen des Bildungssystems in Südtirol

Strategische Partnerschaft	2017-1-BE03-KA201-013569 „Don't mind the gap! How to use educational videos to bridge the digital gaps between teachers and pupils“
<i>Einrichtung</i>	Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
Projekt	Das Projekt basiert auf der Beobachtung einer Diskrepanz zwischen Schülern und Lehrern hinsichtlich digitaler Kompetenzen. Schüler und Lehrer der Projektpartner aus Belgien, Dänemark, Lettland und Tschechien werden didaktisches Videomaterial erarbeiten (Schreiben von Skripten, Video-Produktion, Analyse bereits existierender Videos usw.), welches langfristig als gängige Praxis in den Schulen etabliert werden soll.

Strategische Partnerschaft	2017-1-BE03-KA219-013584 „Sonne über Europa - Entwicklung und Bau eines Solar angetriebenen Bootes“
<i>Einrichtung</i>	Robert-Schuman-Institut Eupen
Projekt	Die Thematik des Projekts: „Sonne über Europa – Entwicklung und Bau eines solar angetriebenen Bootes“ ist in zwei Pariser Erklärungen und in die UNO Klimakonferenz in Marrakesch eingebettet. Das von den Teilnehmern zu planende, zu entwickelnde und fertigende solarangetriebene Boot der Klasse 1 soll aufzeigen, dass Mobilität mit Hilfe der Sonnenenergie durchaus sinnvoll möglich ist. Die Durchführung des Projektes ist fächerübergreifend angelegt. Die technischen Fächer und Wirtschaftslehre stehen im Kontext. Nach dem Prinzip des Push-Pull-Systems wird die Herstellung prozessmäßig gesteuert, entspricht der Arbeitsweise in der Industrie und führt somit die Teilnehmer in berufsspezifische Tätigkeiten ein. Die Prozess-Stationen gliedern sich in Planung u. Entwicklung- Einkauf mit Kostenüberwachung- Konstruktion- Fertigung- Montage- Testlauf bei einem Wettbewerb.

Strategische Partnerschaft	2017-1-BE03-KA201-013568 „Grenzgebiete/Grenzgeschichten als Lernorte zum Abbau von Vorurteilen“
<i>Einrichtung</i>	Autonome Hochschule Eupen
Projekt	Ziel des Projektes ist es zunächst, Schüler/innen aus Grenzregionen in Belgien, Deutschland und Polen mit den regionalen Erinnerungskulturen der jeweils anderen Partner vertraut zu machen. Die beteiligten Schüler/innen sollen lernen, wie vor dieser jeweiligen historischen Entwicklung, teilweise auch heute noch, vorhandene Vorurteile unter Grenznachbarn entstanden sind. Die Schüler/innen werden einen virtuellen Lernkoffer mit Film, Fotos und Dokumenten zum Thema Grenzen (im Kopf)/Vorurteile erschaffen, der grundsätzlich allen Schulen sowie Bürger in Europa zugänglich sein wird und als didaktisches Material im Unterricht genutzt werden kann.



Mobilität von Lernenden und Lehrenden	2017-1-BE03-KA102-013558 „Lehrlingsmobilität in Europa“
Einrichtung	ZAWM Eupen
Projekt	Das ZAWM entsendet 41 Auszubildende in Praktikastellen in Deutschland, Frankreich und Spanien. Zwei Lehrpersonen nehmen an einer Fortbildung in Italien teil, mit dem Ziel ihre Unterrichtsmethoden weiterzuentwickeln und die Praktikanten gezielt zu betreuen.
Mobilität von Lernenden	2017-1-BE03-KA102-013554 „AHS - GWK/EBS Bezugspflege im Ausland“
Einrichtung	Autonome Hochschule Eupen
Projekt	Zwölf Auszubildende im Krankenpflegebereich erhalten die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum zu absolvieren und sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Partnerinstitutionen sind Krankenhäuser in deutschsprachigen Ländern mit einem vielseitigen Angebot an medizinischen und pflegerischen Diensten.
Mobilität von Lernenden und Lehrenden	2017-1-BE03-KA102-013555 „Euromobilität Fortsetzung“
Einrichtung	ZAWM St. Vith
Projekt	Das ZAWM entsendet 22 Auszubildende in Berufsschulen und handwerklichen bzw. Dienstleistungsbetrieben in Deutschland und Frankreich. 6 Lehrpersonen nehmen an Fortbildungen in Deutschland und Frankreich teil, mit dem Ziel ihre Unterrichtsmethoden weiterzuentwickeln.

Mobilität von Lernenden und Lehrenden	2017-1-BE03-KA102-013550 „Bessere Qualifikation der Schüler und Lehrer für den europäischen Arbeitsmarkt“
Einrichtung	Robert-Schuman-Institut Eupen
Projekt	Das Robert-Schuman-Institut entsendet 26 Schüler und 6 Lehrpersonen in 6 europäische Partnerländer zu 7 Partnerschulen bzw. -organisationen. Gleichzeitig empfängt es aber auch Schüler und Lehrer dieser Länder im gegenseitigen Austausch. Die Schüler absolvieren im Ausland ein 3-wöchiges Praktikum in einem Unternehmen, Institution, Organisation oder spezifische Fachschule, um ihre ersten Berufserfahrungen zu machen. Für die Lehrer des RSI findet ein Austausch von 1 Woche mit den Kollegen der Partnerländer statt, Hospitation in verschiedenen Unterrichten wird organisiert, das Schulsystem des Partnerlandes wird erklärt und sie erlangen einen Einblick in die Betriebe, in denen die Schüler zur gleichen Zeit ein Praktikum verrichten.

Strategische Partnerschaft	2017-1-BE03-KA202-013567 „Neue Lernmethoden gemeinsam erarbeiten“
Einrichtung	ZAWM Eupen
Projekt	Auszubildende im Gartenbau und ihre Lehrenden aus Belgien, Deutschland, Slowenien und Lettland erhalten praxisnahe Aufgaben in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau (computergestütztes Planen und Anlegen einer Grünanlage, Eingehen auf die Bedürfnisse und Wünsche von Kunden und Nutzern, Pflanzenkenntnis, Kultur und Weiterverarbeitung von Pflanzenerzeugnissen, Einfluss gartenbaulicher Tätigkeiten auf Umwelt und Umgebung, Öffentlichkeitsarbeit). Im Team gilt es gemeinsame Strategien zu entwickeln, sowie Wissen und Fertigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Strategische Partnerschaft	2017-1-BE03-KA202-013570 „Start for dance“
<i>Einrichtung</i>	Compagnie Irene K
Projekt	Die beiden Tanzkompagnien „Irene K.“ in Eupen und „Francesca Selva“ in Siena sowie die „Maastricht School of Management“ bieten eine Ausbildung für 12 junge Tänzer an, die theoretisch und praktisch zugleich ist. Die Tänzer werden in einem Immersionsprogramm je 30 Tage in der einen und in der anderen Kompagnie ausgebildet werden. Dadurch werden ihnen die Programme und Choreografien beider Kompagnien mit allen spezifischen Eigenheiten zuteil. Sie lernen die Realität des Bereichs kennen und erwerben unternehmerische Kompetenzen, die für diesen Bereich notwendig sind.

Hochschulbildung



keine Anträge erhalten

Erwachsenenbildung



Mobilität des Bildungspersonals	2017-1-BE03-KA104-013564 „Bessere Qualifikation der Schüler und Lehrer für den europäischen Arbeitsmarkt“
<i>Einrichtung</i>	ZeitKreis Raeren
Projekt	2 Personen besuchen eine Einrichtung im ländlichen Raum in Frankreich um deren Struktur und Management kennenzulernen. Außerdem nehmen 6 Personen an Fortbildungen zur Methodenkompetenz für Sprachkurse teil.



Jugendaustausch	2017-1-BE03-KA105-013553 „BINA MIRA- 9. Friedenstheaterfestival: jung, tolerant, multikulturell europäisch vereint“
<i>Einrichtung</i>	Elfriede Belleflamme
Projekt	Das Projekt „Bina Mira - Bühne des Friedens“ steht seit 2008 in einer langjährigen Tradition, die durch den Zusammenschluss von Jugendtheatergruppen in der Folge der Balkankriege entstanden ist und seitdem kontinuierlich zusammenarbeitet. In 2017 findet der Austausch in Eupen statt. Es nehmen 60 Jugendliche mit ihren Gruppen- und Workshopleitern aus Eupen, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Serbien und Slowenien teil.

Jugendaustausch	2017-1-BE03-KA105-013559 „Interkulturelle Rhönrاد-Leistungssportbegegnung“
<i>Einrichtung</i>	Eupener Turnverein 1967
Projekt	40 jugendliche Rhönrادturner aus Eupen, Österreich und Norwegen tauschen ihre Trainingsmethoden aus und machen im Rahmen des Jugendaustauschs und der Unterbringung in Gastfamilien in Belgien und Norwegen viele interkulturelle Erfahrungen.

Mobilität von Jugendarbeitern	2017-1-BE03-KA105-013557 „Inside Out“
<i>Einrichtung</i>	Infotreff Eupen
Projekt	24 Fachkräfte aus 10 Ländern nehmen in Eupen an der 6-tägigen Weiterbildung „Inside Out“ teil, die das Erhöhen des Selbstbewusstseins auf der Suche nach dem eigenen Potenzial unterstützt. Die spätere Implementierung des Gelernten ins eigene Arbeitsumfeld der Teilnehmer soll schlussendlich die bessere Unterstützung von Jugendlichen hinsichtlich ihrer Arbeitssuche und ihres Selbstbewusstseins fördern.

Mobilität von Jugendarbeitern	2017-1-BE03-KA105- 013560 „Interkulturelle Schulung für ehrenamtliche Jugendanimatoren“
<i>Einrichtung</i>	Offene Jugendarbeit Eupen
Projekt	Die OJA Eupen führt ein interkulturelle Fortbildung für Jugendarbeiter aus Rheinland - Pfalz (D), Lorraine (F), Belgien, Luxemburg und Liechtenstein durch mit dem Ziel, ihre interkulturelle Kompetenzen zu fördern und Methoden für die Arbeit kennenzulernen.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013579 „A house for handicapped people“
<i>Einrichtung</i>	Behindertenstätten Eupen
Projekt	Während einer Dauer von 12 Monaten wird ein Freiwilliger aus Südtirol, Italien seinen Dienst im Königin- Fabiola- Haus verrichten. Der Freiwillige wird durch seinen Einsatz die Lebensqualität der Personen mit Behinderung verbessern und die Öffnung des Horizontes für alle Beteiligten durch den Austausch über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten fördern. Der Freiwillige hilft bei der Begleitung im Freizeitbereich und unterstützt bei der Verrichtung lebenspraktischer Tätigkeiten.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013582 „EFD in der OJA Eupen“
<i>Einrichtung</i>	Rat der deutschsprachigen Jugend (RdJ)
Projekt	Die Arbeitsgruppe "Offene Jugendarbeit" des Rates der deutschsprachigen Jugend (RdJ) nimmt einen Freiwilligen aus Südtirol, Italien auf, um die Jugendarbeiterin in der Offenen Jugendarbeit Eupen in ihrer Arbeit zu begleiten. Das Projekt soll die Werte, die im Jugendtreff gelebt werden, verstärken. Sowohl die Jugendlichen des Jugendtreffs sowie der Freiwillige sollen ihr Bewusstsein für Solidarität und interkulturelles Miteinander schärfen und eine gemeinsame Dynamik entwickeln.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-3-BE03-KA105-013586 „Mehr Musik für OJA Eupen“
<i>Einrichtung</i>	Rat der deutschsprachigen Jugend (RdJ)
Projekt	Der RdJ nimmt einen europäischen Freiwilligen aus Frankreich auf, um musikalische Projekte im Jugendtreff Eupen zu initiieren. Das Projekt soll anhand des Mediums Musik die Werte der (inter)kulturellen Begegnungen, die im Jugendtreff gelebt werden, verstärken. Sowohl die Jugendlichen des Jugendtreffs sowie der Freiwillige schärfen ihr Bewusstsein für Solidarität und interkulturelles Miteinander und entwickeln eine gemeinsame Dynamik. Abgesehen von den sprachlichen Kompetenzen des Freiwilligen, werden die musikalischen Kompetenzen aller Teilnehmer gestärkt.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013578 „Youth meets Kindergarten“
<i>Einrichtung</i>	Gemeindeschule Hauset
Projekt	Die Gemeindeschule Hauset nimmt einen Freiwilligen aus Österreich auf, dessen Hauptaktivität in der Betreuung der Kindergartenkinder liegt. Der Freiwillige begleitet reihum altersgemischte Kindergartengruppen und hat somit jederzeit eine professionelle Begleitung in der Nähe. Durch seinen Dienst kann der Jugendliche vielseitige Lernerfahrungen machen und sein europäisches Bewusstsein, sowie das der Kinder fördern.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013580 „Associação Cultural e Juvenil Batoto Yetu Portugal“
<i>Einrichtung</i>	Infotreff Eupen
Projekt	Der Infotreff Eupen existiert bereits zum vierten Mal. Jugendliche in das portugiesische Jugendzentrum Associação Cultural e Juvenil Batoto Yetu Portugal, welches Jugendliche aus benachteiligten Randgemeinden Lissabons betreut. Diesmal unterstützen wieder zwei Jugendliche die Einrichtung in der Betreuung von Jugendlichen, insbesondere im Rahmen von zwei Initiativen. Das Projekt „Integarte“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 24 Jahren aus benachteiligten Familien und fördert die Integration in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt, die gesellschaftliche Beteiligung, die digitale Inklusion und das

	junge Unternehmertum. Das zweite Projekt betrifft die Unterstützung von Einwanderern und die Bewusstseinsbildung in Bezug auf Toleranz, Diversität und soziale Integration und zwar durch Konferenzen und Workshops.
--	--

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013573 „Meeting the World. The life in an asylum seekers center“
<i>Einrichtung</i>	Belgisches Rotes Kreuz – Belle-Vue
Projekt	Bereits seit 2011 nimmt das Asylbewerberheim Belle-Vue als Aufnahmeorganisation am Europäischen Freiwilligendienst teil. Dieses Jahr kommt der Freiwillige aus Italien. Die Verwirklichung des EFD fördert beim Freiwilligen die individuelle Lernleistung (Wissen, Lebenserfahrung, Haltungen), die Beschäftigungsfähigkeit, die Eigeninitiative und den unternehmerischen Geist (Umsetzung von eigenen Projekten), die Selbstbestimmung und das Selbstbewusstsein, die Fremdsprachenkompetenz (Deutsch und Französisch), das interkulturelle Bewusstsein und die aktive gesellschaftliche Beteiligung.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013574 „Voluntary Service at the State Archives in Eupen - Remember the past to build up our future“
<i>Einrichtung</i>	Staatsarchiv Eupen
Projekt	Ein Freiwilliger aus Deutschland unterstützt das Staatsarchiv ein Jahr lang und kann sich dabei spezifische Kompetenzen aneignen. Schwerpunkt seiner Arbeit wird das historische Wissen über die Geschichte der Euregio Maas-Rhein darstellen.

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013575 „Europäischer Freiwilligendienst im ZFP“
<i>Einrichtung</i>	Zentrum für Förderpädagogik Eupen
Projekt	Das ZFP nimmt drei Freiwillige aus Deutschland und Österreich auf. Die Freiwilligen erhalten die Möglichkeit Erfahrungen im Berufsalltag, in der Projektarbeit und im

	Umgang mit Kindern (mit einer Beeinträchtigung oder aus unterschiedlichen Kulturen) zu sammeln. Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und kultureller Austausch werden durch die Arbeit und durch das Leben im Gastland gefördert.
--	--

Europäischer Freiwilligendienst	2017-2-BE03-KA105-013583 „Integratives Wohnprojekt für Jugendliche mit und ohne Behinderung“
<i>Einrichtung</i>	Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, DSL St. Vith
Projekt	Die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben kurz DSL, ist u.a. für den Wohnbereich für Menschen mit Beeinträchtigung zuständig. Der Freiwillige aus Österreich wird 10 Monate lang ein Projekt für betreutes Wohnen begleiten.

Strategischer Freiwilligendienst	2017-3-BE03-KA135-013587 „Stärken des EFD in der Großregion“
<i>Einrichtung</i>	Rat der deutschsprachigen Jugend (RdJ)
Projekt	Das Projekt zielt darauf ab, Jugendlichen als europäische Freiwillige Mobilitäten in der Großregion zu ermöglichen. Entstanden ist das Vorhaben aus dem festgestellten Mangel an Sprachkompetenzen und Kenntnis zur Geschichte, Kultur und Lebenswirklichkeit in den Nachbarregionen bei Jugendlichen. Die Arbeitsgruppe Jugend, bestehend aus Vertretern der Jugend- und Bildungsministerien, erhofft durch das Projekt zu einer sozialen Kohärenz, einer besseren Vorbereitung von Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt und aktiver Bürgerschaft ohne Grenzen beitragen zu können.

Strategische Partnerschaft	2017-3-BE03-KA205-013588 „Interkulturelles Tetris - ein Platz für jeden jungen Menschen in unserer Gesellschaft“
<i>Einrichtung</i>	Offene Jugendarbeit Lontzen
Projekt	Mit dem Projekt „Interkulturelles Tetris“ wollen Jugendarbeiter aus den ländlichen Regionen Jura in Frankreich und Ostbelgien die Jugendarbeit mit jungen Menschen aus benachteiligten Lebenswelten und/oder mit Migrationserfahrung stärken. Sie werden über ihr Fachwissen, ihre Herausforderungen, ihre Haltungen und Arbeitsmethoden austauschen. Auf diesen

Erkenntnissen basierend und anhand gemeinsam entwickelter Ideen werden sie ein Konzept für die interkulturelle Jugendarbeit erarbeiten. Diese soll dazu dienen, Politikern und Geldgebern, aber auch Jugendarbeitern auf dem Terrain, eine Übersicht über das Arbeitsfeld und die passenden Rahmenbedingungen zu geben.

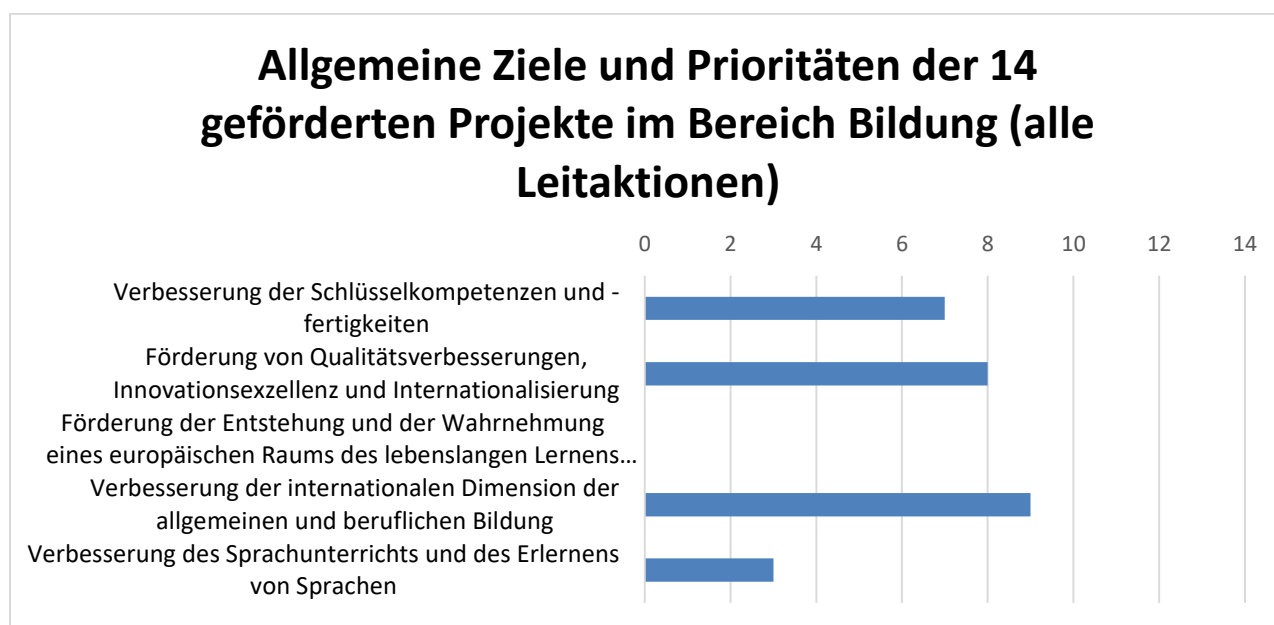
4. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ BILDUNG

Wie im Erasmus+ Programmleitfaden vermerkt, gibt es allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms, sowie spezielle Ziele je nach Leitaktion.

Die Auswertung beruht auf der Antragsbewertung der Gutachter in Bezug auf die Relevanz der Prioritäten von Erasmus+. In 2017 wurden nur Anträge in den Bereichen Schulbildung, berufliche Bildung und Erwachsenenbildung gefördert (Übersicht siehe 1. Erasmus+ 2014-2017 in Zahlen).

Allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms Erasmus+ im Bereich BILDUNG (Schulbildung, berufliche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung):

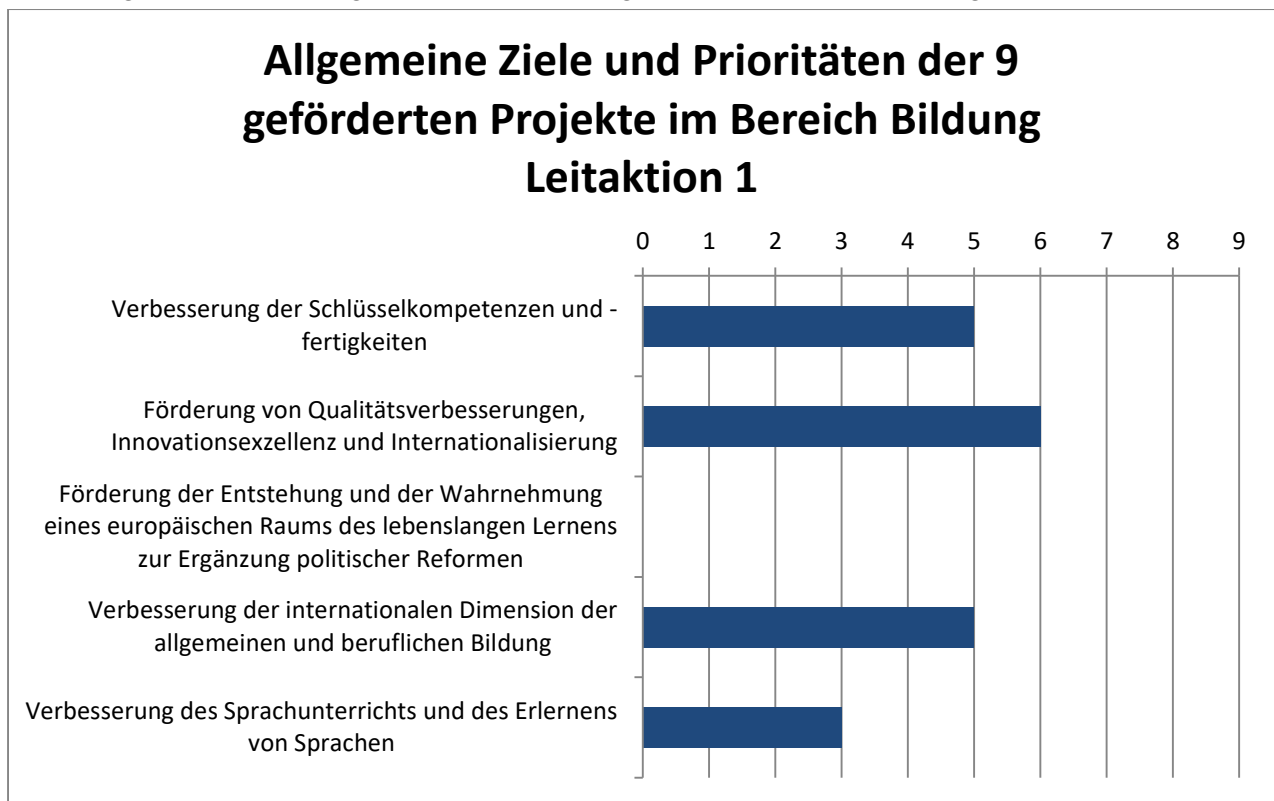
- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten²
- Förderung von Qualitätsverbesserungen, Innovationsexzellenz und Internationalisierung
- Förderung der Entstehung und der Wahrnehmung eines europäischen Raums des lebenslangen Lernens zur Ergänzung politischer Reformen
- Verbesserung der internationalen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Verbesserung des Sprachunterrichts und des Erlernens von Sprachen



9 der Projekte wurden unter der Leitaktion 1 (Lernmobilität von Einzelpersonen) und 5 Projekte unter der Leitaktion 2 (strategische Partnerschaften) gefördert.

² Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die zur persönlichen Entfaltung der Lernenden beitragen und ihnen im späteren Leben helfen, Arbeit zu finden und an der Gesellschaft teilzuhaben. Schlüsselkompetenzen umfassen herkömmliche Fähigkeiten wie die Kommunikation in der Muttersprache, Fremdsprachen, Computerkenntnisse, Lese- und Schreibfertigkeiten sowie Grundfertigkeiten in Mathematik und Naturwissenschaften, aber auch Querschnittskompetenzen wie Lernkompetenz, soziale Verantwortung und Bürgersinn, Eigeninitiative und Unternehmergeist, Kulturbewusstsein und Kreativität.

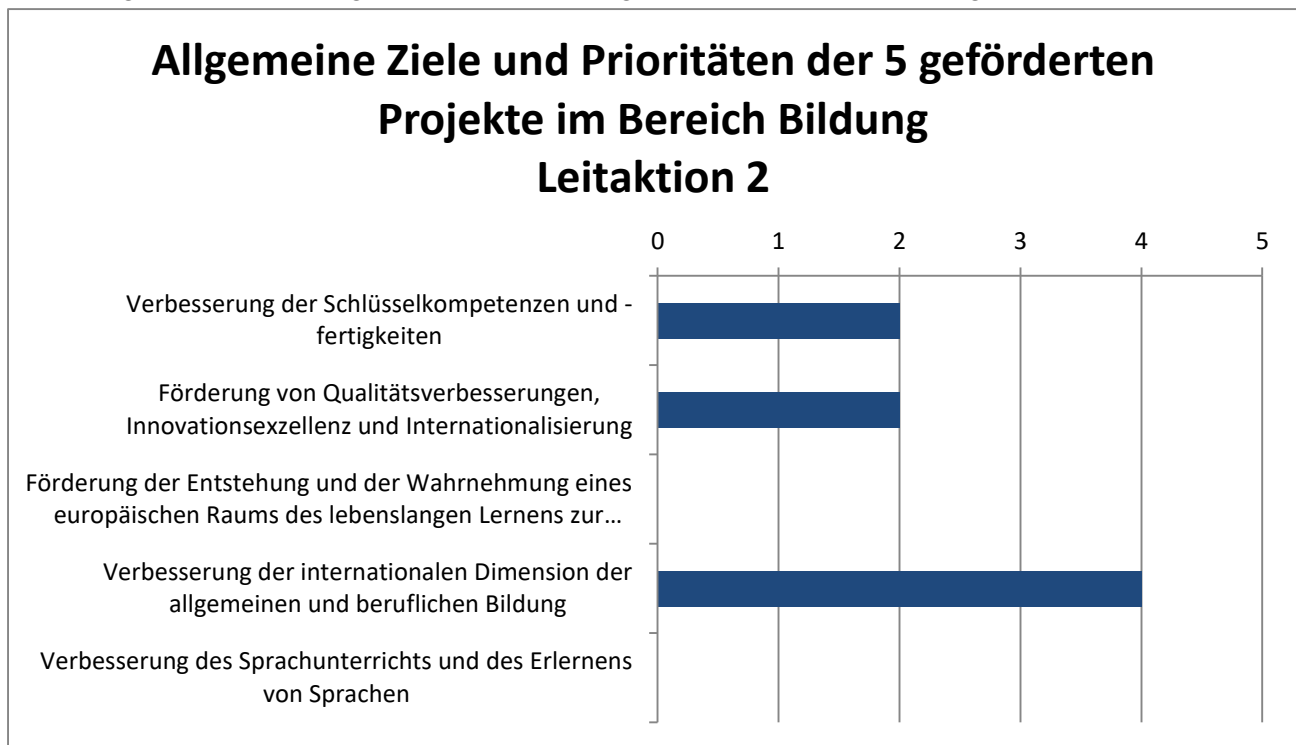
In der folgenden Abbildung wird die Auswertung nach der Leitaktion 1 aufgeteilt.



Es wurden 4 Anträge in der schulischen Bildung, 4 Anträge in der beruflichen Bildung und 1 Antrag in der Erwachsenenbildung eingereicht und genehmigt.

In über 50% der Projekte werden die Ziele der Qualitätsverbesserungen/Innovationsexzellenz/Internationalisierung, der Verbesserung der Schlüssel- und -fertigkeiten sowie die Verbesserung der internationalen Dimension angestrebt. Die anderen Prioritäten werden kaum oder gar nicht verfolgt. Das meist verfolgte Ziel wird vor allem in den Bereichen der Schul- und Erwachsenenbildung angestrebt, da Mitarbeiter entsendet werden, um die Kompetenzen der Schule in der internationalen Arbeit zu verbessern.

In der folgenden Abbildung wird die Auswertung nach der Leitaktion 2 aufgeteilt.



Es wurden 3 Anträge in der schulischen Bildung und 2 Anträge in der beruflichen Bildung eingereicht und genehmigt.

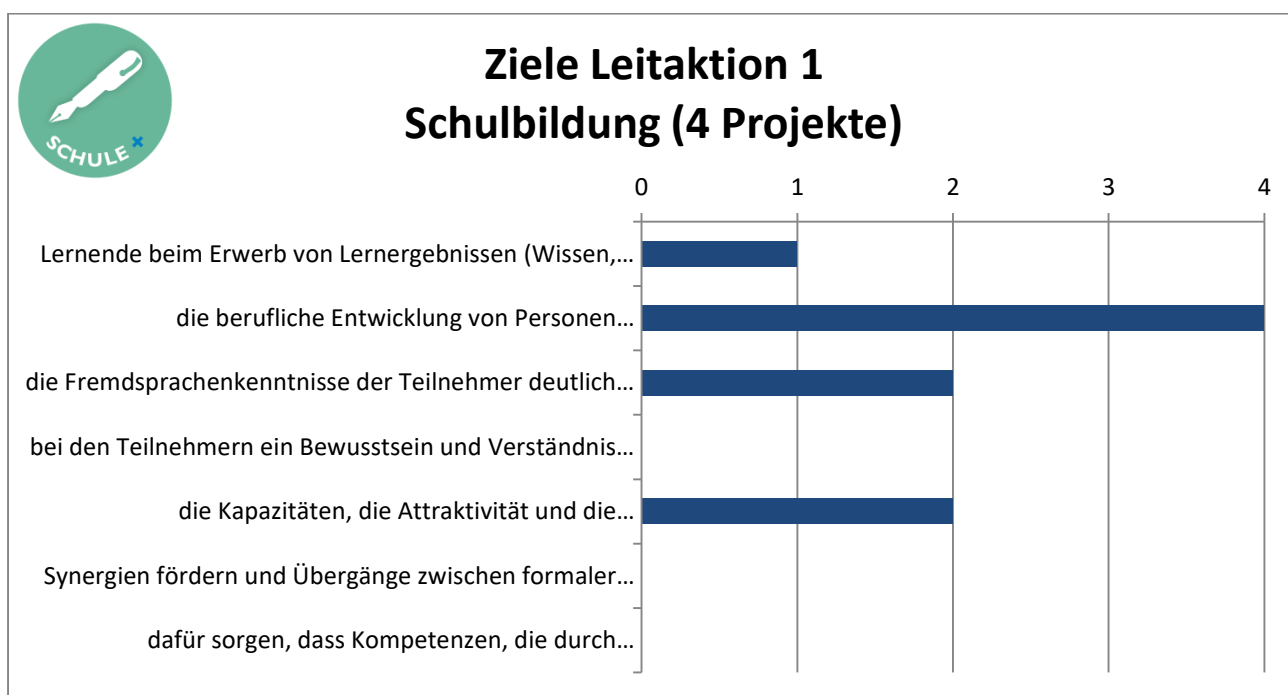
80% der Anträge gehen auf die Verbesserung der internationalen Dimension d.h. auf den Aufbau eines Netzwerks mit anderen Institutionen in Europa ein. Dies ist gleichermaßen in der Schul-, wie auch in der Berufsbildung der Fall. Die anderen Ziele werden weniger bis gar nicht verfolgt.

Ziele der Leitaktion 1 (Lernmobilität von Einzelpersonen) des Programms Erasmus+ im Bereich BILDUNG (Schulbildung, berufliche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung):

- Lernende beim Erwerb von Lernergebnissen (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) unterstützen
- die berufliche Entwicklung von Personen unterstützen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- die Fremdsprachenkenntnisse der Teilnehmer deutlich verbessern
- bei den Teilnehmern ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen und Länder schaffen
- die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung von Unternehmen stärken, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- Synergien fördern und Übergänge zwischen formaler und nichtformaler Bildung, Berufsbildung, Beschäftigung und Unternehmertätigkeit erleichtern
- dafür sorgen, dass Kompetenzen, die durch Lernphasen im Ausland erworben wurden, leichter anerkannt werden

Die 9 geförderten Projekte in der Leitaktion 1 setzen sich wie folgt zusammen: 4 Anträge im Bereich Schulbildung, 4 Anträge in der beruflichen Bildung und 1 Antrag im Bereich Erwachsenenbildung. In der Hochschulbildung wurde kein Projekt eingereicht.

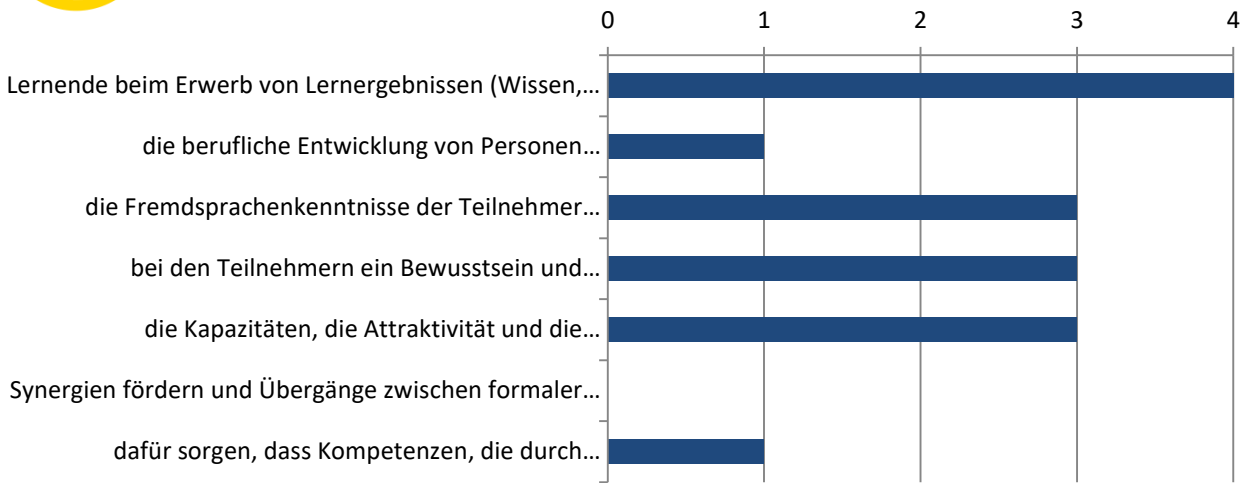
In den folgenden Abbildungen wird die Auswertung nach den 3 Bildungsbereichen aufgeteilt.



Im Bereich der schulischen Bildung unterstützen alle 4 Projekte die berufliche Entwicklung der Lehrenden. In 2 der 4 Projekte sollen die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung der Schulen stärken und die Fremdsprachenkenntnisse der Teilnehmer verbessern.



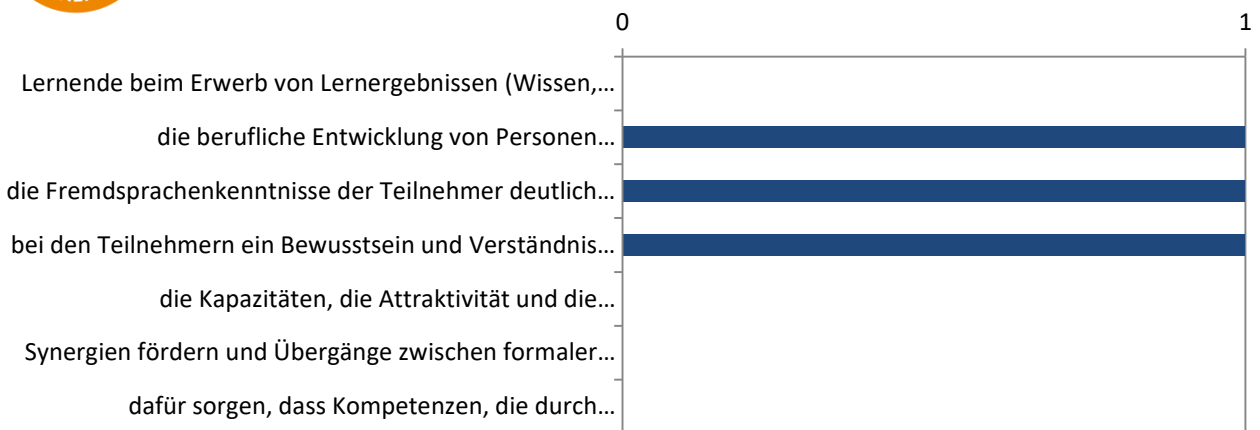
Ziele Leitaktion 1 berufliche Bildung (4 Projekte)



Bei den 4 in der beruflichen Bildung in Leitaktion 1 unterstützten Projekte handelt es sich um Auslandspraktika von Auszubildenden, um in einem Unternehmen, einer Institution, Organisation oder spezifischen Fachschule Berufserfahrungen zu machen. Des Weiteren werden in zwei der beiden Projekte Lehrende an eine Weiterbildung teilnehmen bzw. eine Hospitation im Ausland durchführen.



Ziele Leitaktion 1 Erwachsenenbildung (1 Projekt)



In diesem Projekt werden Lehrende an eine Weiterbildung teilnehmen bzw. eine Hospitation im Ausland durchführen.

Die **Leitaktion 2 (strategische Partnerschaften)** des Programms Erasmus+ sollen die Entwicklung, den Transfer und/oder die Umsetzung von Innovationen und von gemeinsamen Initiativen zur Förderung der Zusammenarbeit, des Peer- Learning und des Erfahrungsaustauschs auf der europäischen Ebene unterstützen.

Es existieren zwei verschiedene Projektarten, die sich nach den jeweiligen Zielen und der Zusammensetzung der Strategischen Partnerschaft unterscheiden:

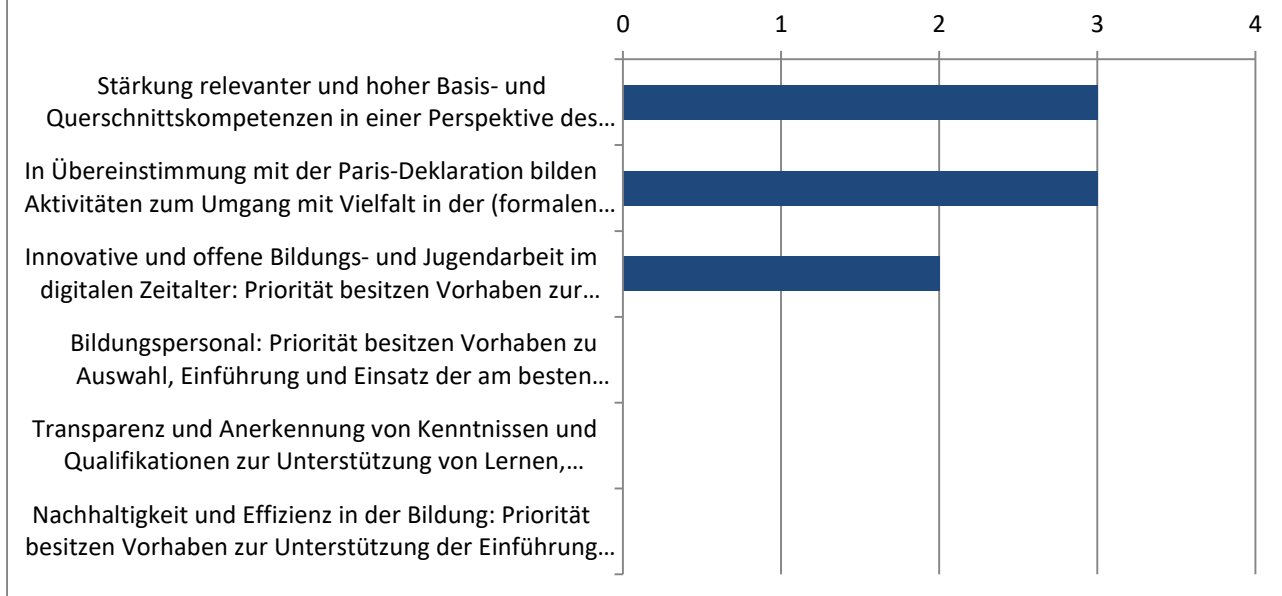
- Strategische Partnerschaften zur Unterstützung von Innovationen
- Strategische Partnerschaften zum Austausch bewährter Verfahren

Die Projekte müssen laut den Regeln des Programms Erasmus+ mindestens 1 horizontale und/oder 1 bereichsspezifische Priorität ansprechen.

Horizontale Prioritäten sind bereichsübergreifende Prioritäten, aus denen sich bereichsspezifische Prioritäten (siehe weiter unten) jeweils ableiten lassen:

- Stärkung relevanter und hoher Basis- und Querschnittskompetenzen in einer Perspektive des lebenslangen Lernens
- In Übereinstimmung mit der Paris-Deklaration bilden Aktivitäten zum Umgang mit Vielfalt in der (formalen und non-formalen) Bildungsarbeit
- Innovative und offene Bildungs- und Jugendarbeit im digitalen Zeitalter: Priorität besitzen Vorhaben zur Verbreitung der Lernergebnisse formaler und non-formaler Lernaktivitäten als auch zur Einbeziehung innovativer und offener Bildungs- und Jugendarbeit
- Bildungspersonal: Priorität besitzen Vorhaben zu Auswahl, Einführung und Einsatz der am besten geeigneten Kandidaten sowie Vorhaben zur beruflichen Aus- und Weiterbildung von Bildungspersonal
- Transparenz und Anerkennung von Kenntnissen und Qualifikationen zur Unterstützung von Lernen, Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität auf dem Arbeitsmarkt
- Nachhaltigkeit und Effizienz in der Bildung: Priorität besitzen Vorhaben zur Unterstützung der Einführung des Europäischen Investitionsplans, einschließlich attraktiver Finanzierungsmodelle für private Akteure und Kapital sowie Vorhaben zur Unterstützung von Bildungs- und Jugendpolitiken und evidenzbasierter Reformen zur Steigerung von Qualität und Effizienz in der Bildung namentlich durch arbeitsplatzbasiertes Lernen

Leitaktion 2 – Horizontale Prioritäten der 5 geförderten Projekte im Bereich Bildung



In der Leitaktion 2 wurden 3 Projekte im Bereich der Schulbildung und 2 Projekte in der beruflichen Bildung eingereicht und genehmigt.

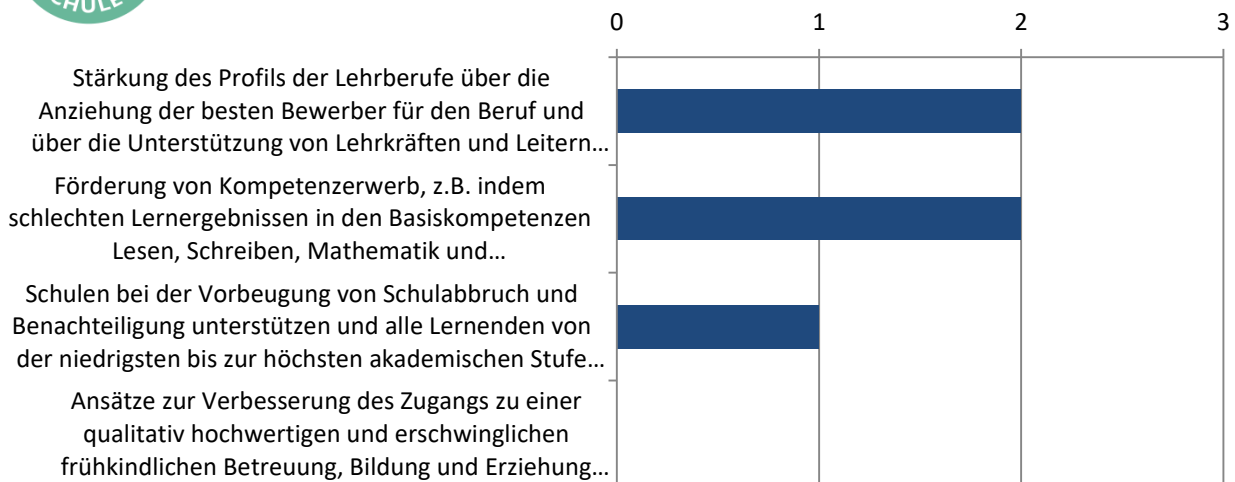
Bereichsspezifische Prioritäten:

Im Bereich der **Schulbildung** werden folgende Prioritäten gesetzt

- Stärkung des Profils der Lehrberufe über die Anziehung der besten Bewerber für den Beruf und über die Unterstützung von Lehrkräften und Leitern im Hinblick auf die Bereitstellung von qualitativ hochwertigem Unterricht, die Bewältigung komplexer Gegebenheiten in den Klassenzimmern und die Integration neuer Methoden und Instrumente
- Förderung von Kompetenzerwerb, z.B. indem schlechten Lernergebnissen in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Mathematik und Naturwissenschaften durch effektivere innovative Unterrichtsmethoden entgegengewirkt wird
- Schulen bei der Vorbeugung von Schulabbruch und Benachteiligung unterstützen und alle Lernenden von der niedrigsten bis zur höchsten akademischen Stufe betreuen, inklusive Kinder mit Migrationshintergrund
- Ansätze zur Verbesserung des Zugangs zu einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) fördern, um die Dienstleistungsqualität für bessere Lernergebnisse zu verbessern



Prioritäten Leitaktion 2 Schulbildung

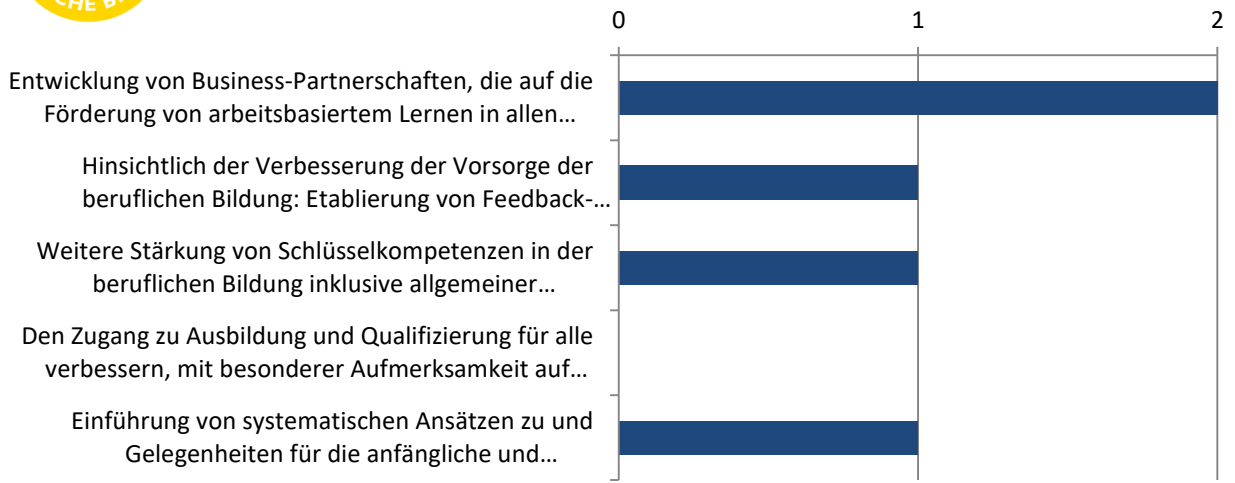


Im Bereich der **beruflichen Aus- und Weiterbildung** werden folgende Prioritäten gesetzt

- Entwicklung von Business-Partnerschaften, die auf die Förderung von arbeitsbasiertem Lernen in allen Formen ausgerichtet ist
- Hinsichtlich der Verbesserung der Vorsorge der beruflichen Bildung: Etablierung von Feedback-Schleifen, um die Vorsorge der beruflichen Bildung auf Ergebnisse zu basieren, inklusive Nachverfolgung von Absolventen als Teil des Qualitätssicherungssystems gemäß den EQAVET-Empfehlungen
- Weitere Stärkung von Schlüsselkompetenzen in der beruflichen Bildung inklusive allgemeiner Methodologien
- Den Zugang zu Ausbildung und Qualifizierung für alle verbessern, mit besonderer Aufmerksamkeit auf Geringqualifizierte bei beruflicher Weiterbildung
- Einführung von systematischen Ansätzen zu und Gelegenheiten für die anfängliche und weiterführende berufliche Entwicklung von Lehrern, Ausbildern und Mentoren in der beruflichen Bildung



Prioritäten Leitaktion 2 berufliche Bildung



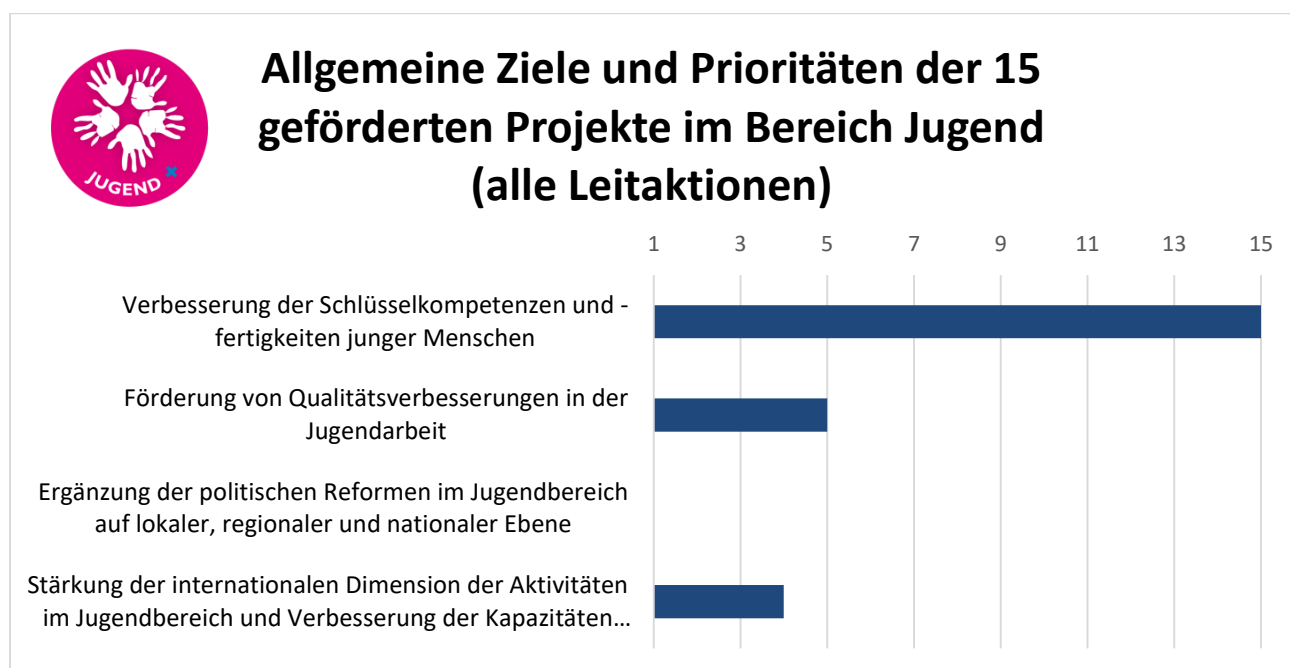
5. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ JUGEND

Wie im Erasmus+ Programmleitfaden vermerkt, gibt es allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms, sowie spezielle Ziele je nach Leitaktion.

Die Auswertung beruht auf der Antragsbewertung der Gutachter in Bezug auf die Relevanz der Prioritäten von Erasmus+.

Allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms Erasmus+ im Bereich JUGEND:

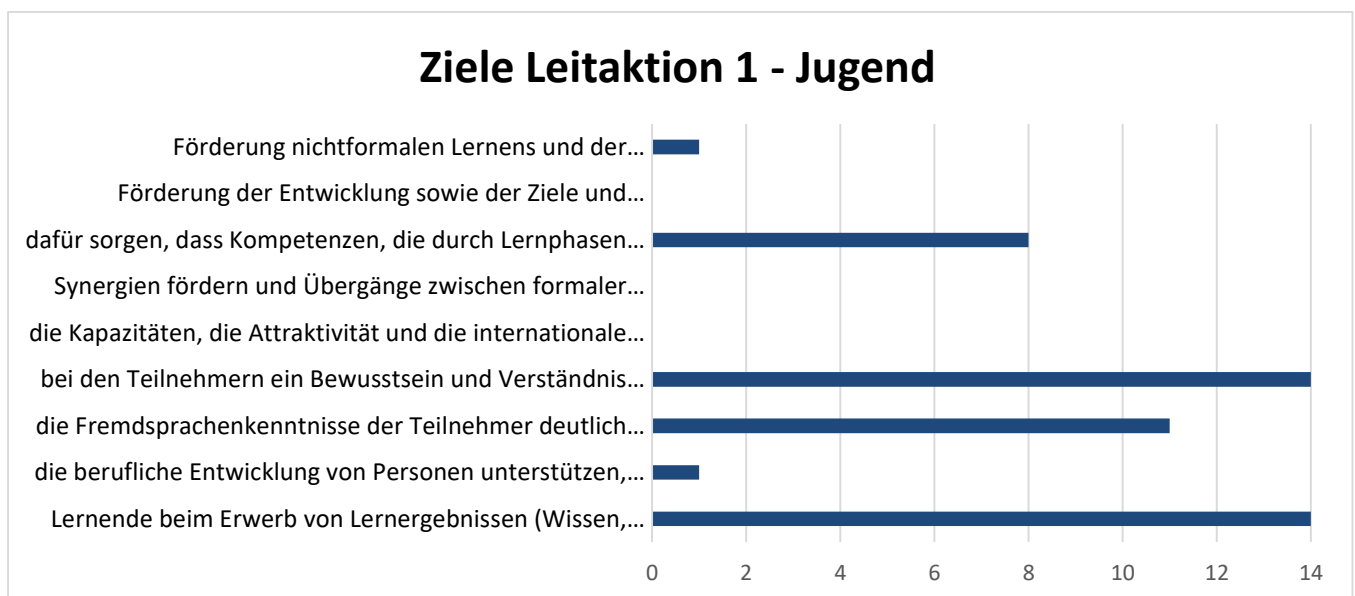
- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten³ junger Menschen
- Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit
- Ergänzung der politischen Reformen im Jugendbereich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Stärkung der internationalen Dimension der Aktivitäten im Jugendbereich und Verbesserung der Kapazitäten von Fachkräften der Jugendarbeit



³ Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die zur persönlichen Entfaltung der Lernenden beitragen und ihnen im späteren Leben helfen, Arbeit zu finden und an der Gesellschaft teilzuhaben. Schlüsselkompetenzen umfassen herkömmliche Fähigkeiten wie die Kommunikation in der Muttersprache, Fremdsprachen, Computerkenntnisse, Lese- und Schreibfertigkeiten sowie Grundfertigkeiten in Mathematik und Naturwissenschaften, aber auch Querschnittskompetenzen wie Lernkompetenz, soziale Verantwortung und Bürgersinn, Eigeninitiative und Unternehmergeist, Kulturbewusstsein und Kreativität.

Ziele der Leitaktion 1 (Lernmobilität von Einzelpersonen) des Programms Erasmus+ im Bereich JUGEND:

- Lernende beim Erwerb von Lernergebnissen (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) unterstützen
- die berufliche Entwicklung von Personen unterstützen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- die Fremdsprachenkenntnisse der Teilnehmer deutlich verbessern
- bei den Teilnehmern ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen und Länder schaffen
- die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung von Unternehmen stärken, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- Synergien fördern und Übergänge zwischen formaler und nichtformaler Bildung, Berufsbildung, Beschäftigung und Unternehmertätigkeit erleichtern
- dafür sorgen, dass Kompetenzen, die durch Lernphasen im Ausland erworben wurden, leichter anerkannt werden
- Förderung der Entwicklung sowie der Ziele und Grundsätze des auswärtigen Handelns einschließlich der nationalen Verantwortung, des sozialen Zusammenhalts, der Gleichheit, der geografischen Ausgewogenheit und der Vielfalt
- Förderung nichtformalen Lernens und der Zusammenarbeit mit Partnerländern im Bereich Jugend



Die **Leitaktion 2 (strategische Partnerschaften)** des Programms Erasmus+ sollen die Entwicklung, den Transfer und/oder die Umsetzung von Innovationen und von gemeinsamen Initiativen zur Förderung der Zusammenarbeit, des Peer- Learning und des Erfahrungsaustauschs auf der europäischen Ebene unterstützen.

Es existieren zwei verschiedene Projektarten, die sich nach den jeweiligen Zielen und der Zusammensetzung der Strategischen Partnerschaft unterscheiden:

- Strategische Partnerschaften zur Unterstützung von Innovationen
- Strategische Partnerschaften zum Austausch bewährter Verfahren

Die Projekte müssen laut den Regeln des Programms Erasmus+ mindestens 1 horizontale und/oder 1 bereichsspezifische Priorität ansprechen.

Horizontale Prioritäten sind bereichsübergreifende Prioritäten, aus denen sich bereichsspezifische Prioritäten (siehe weiter unten) jeweils ableiten lassen.

/

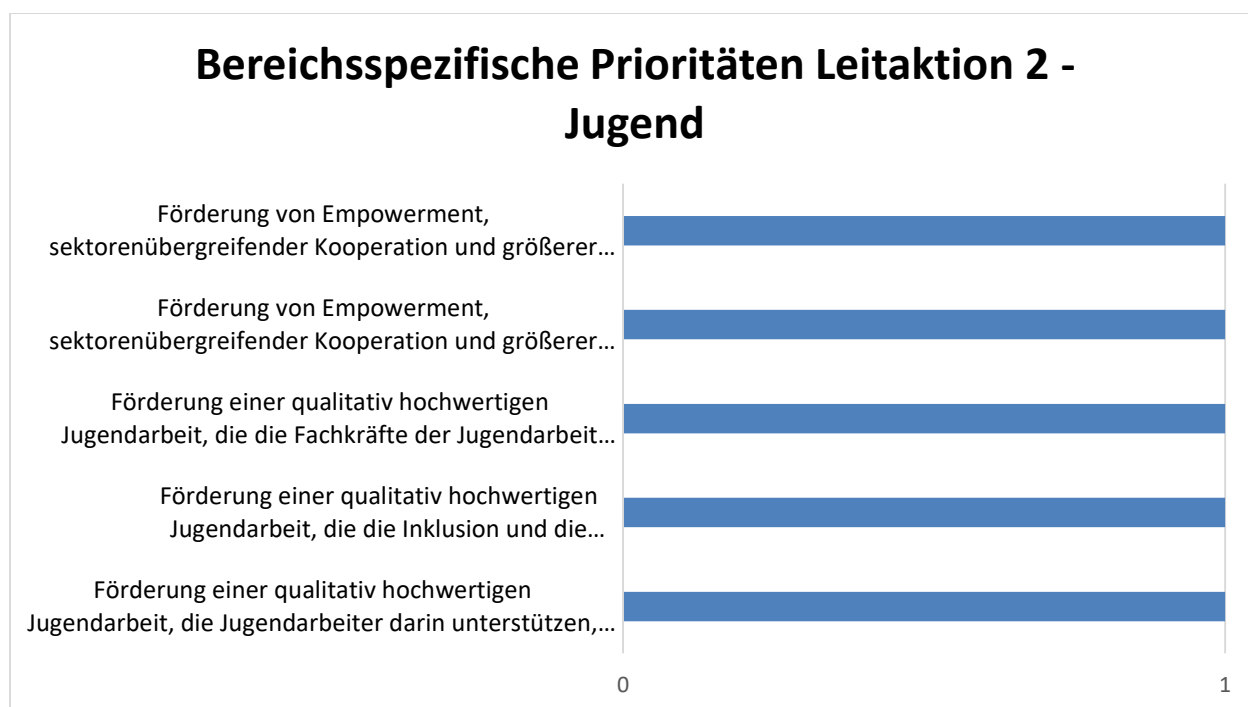
In der Leitaktion 2 im Bereich Jugend wurde nur 1 Projekt eingereicht und genehmigt. Das Projekt sprach jedoch nur spezifische Prioritäten im Jugendbereich auf, die untenstehend dargestellt werden.

Bereichsspezifische Prioritäten:

- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die den Kapazitätsaufbau von Jugendarbeitern und in der Jugendarbeit fördern
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die Jugendarbeiter darin unterstützen, effektive Methoden zu entwickeln und zu teilen, die dazu dienen, marginalisierte Jugendliche zu erreichen
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die die Inklusion und die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen mit geringeren Chancen (inklusive Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren) fördern
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die die Jugendarbeit für sektorenübergreifende Zusammenarbeit öffnen
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die den Übergang junger Menschen von der Jugend zum Erwachsenenalter erleichtern
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die die Fachkräfte der Jugendarbeit professionalisieren, indem sie ihre Kompetenzen ausbauen, Qualitätsstandards sowie ethische und berufliche Verhaltenscodes festlegen
- Förderung einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit, die verbesserten Kenntnisse, Anerkennung und Validierung in der Jugendarbeit und im nichtformalen Lernen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene fördern
- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die eine stärkere Partizipation aller jungen Menschen im demokratischen und zivilen Leben in Europa fördern
- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die auf die Erweiterung und

Vertiefung der politischen und sozialen Teilnahme junger Menschen auf lokaler, regionaler, nationaler, europäischer oder globaler Ebene ausgerichtet sind

- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die den Freiwilligendienst unter jungen Menschen fördern
- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die soziale Inklusion aller jungen Menschen fördern, basierend auf den zugrundeliegenden europäischen Werten
- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die die Vielfalt, Interkulturalität und den inter-religiösen Dialog fördern sowie die gemeinsamen Werte von Freiheit, Toleranz und Respektierung der Menschenrechte
- Förderung von Empowerment, sektorenübergreifender Kooperation und größerer Durchlässigkeit in allen Aktionsbereichen, durch Projekte, die es jungen Menschen ermöglichen, im Rahmen von politischen oder sozialen Geschehnisse, die sich auf ihr Leben auswirken, Kontakt mit gewählten politischen Entscheidungsträgern aufzunehmen
- Förderung von unternehmerischem Denken und sozialem Unternehmertum



In der Abbildung sind nur die Prioritäten dargestellt, die von dem Projekt verfolgt werden.

Leitaktion 3 (Unterstützung politischer Reformen)

In der Leitaktion 3 wurden keine Anträge eingereicht und genehmigt.

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft V.o.G.
Nationale Agentur für Erasmus+ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Brauereihof 2
B-4700 Eupen
+32 (0) 87 / 56 09 79
info@jugendbuero.be
www.jugendbuero.be

Irene Engel, Geschäftsführerin

